

Gläubigen sehr lieb und angenehm. O wie lieblich waren dem Rämmerer aus Noreenland die Füße Philippi / welcher ihm das Evangelium von Jesu Christo verkündigte! O wie fröhlich zoge er seine Strasse / da er diese gute Bottschaft des geistlichen Friedens angehört und mit gläubigem Herzen angenommen hatte! Act. VIII. 26. seqv. O wie lieblich waren dem Hauptmann Cornelio die Füße des Apostels Petri / da er zu ihm kam und ihm verkündigte / was alle Propheten von Jesu Christo zeugen / nemlich daß in seinem Nahmen Vergebung der Sünden empfahen alle die an ihn glauben / Act. X. 43. O wie lieblich waren den Galatern die Füße des Apostels Pauli / da er ihnen das Wort des Heils verkündigte! Sie nahmen ihn auff als einen Engel Gottes ja als Jesum Christum selbst / Gal. IV. 14. Und solte es denn uns nicht auch eine gute Bottschaft seyn / wenn wir aus der Predigt des Evangelii vernehmen / daß wir Friede haben mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum / Rom. V. 1. und wenn uns unser liebster Heyland durch seine Diener zurufft: Friede sey mit euch / was seyd ihr so erschrocken? wer wil euch beschuldigen? GOTT ist hier / der gerecht macht. Wer wil verdammen? Christus ist hier / der gestorben / ja viel mehr der auch auferwecket ist. Rom. VII. 34. Hätten wir dieses Friedens uns nicht zugetrösten / den unser liebster Heyland durch sein Leiden uns zu wege gebracht / und dessen wir durch seine Auferstehung versichert worden sind / so müsten wir in unserm Elende vergeben und verschmachten. Aber gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wiedergebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten / 1. Petr. I. 3. und uns verkündigen läßt den Frieden durch Jesum Christum / welcher ist ein Herr über alles / Act. X. 36. Keine Herbestärkung kan den Leib so sehr erquickten / als dieser geistliche Frieden die mühseligen und beladenen erquicket. Kein gnädiger Regen kan das lechzende Erdreich und die für grosser dürre welckende Pflanzgen so sehr erfrischen / als diese Tröstung des geistlichen Friedens die bekümmerte Herzen aufrichten kan. O daß wir doch diese und andere Wohlthaten / die uns unser Gott erwiesen / danckbarlich gebraucht und Gutes mit Bösem nicht vergolten hätten!

b.
Das Böse / so
wir begangen.

Aber da findet sich viel Böses / so wir begangen.

Im